

der Gesta das Recht absprechen wollte, entlehnte Stellen mit Zusätzen oder Correcturen zu versehen; er selbst hat es aber bei seiner sonstigen Quellenbenutzung sich gewahrt. Die Möglichkeit, dass die Stelle unter Benutzung der Passio geschrieben ist, ist gewiss vorhanden, wenn auch die Entlehnung nicht so sicher feststehen mag, als ich bei der Herausgabe der Schrift annahm¹. Wenn nun n. 2 als erwiesen nicht angesehen werden kann, dann fallen auch die Schlüsse daraus, dass die Passio zu derselben Zeit, wie die Gesta, und folglich im Anfang des 9. Jahrh. geschrieben ist, und ihre Heimath von der der Gesta weit entfernt lag. Havets Ziel ist Toulouse und dazu verhilft ihm n. 4. In der Einleitung zur Passio Dionysii ist nämlich ausführlich das Martyrium des Saturninus von Toulouse erzählt, an welches sich ein paar gleichgültige Worte über Paulus von Narbonne anschliessen. Diese beiden Männer gehören mit Dionysius zu den sieben Bischöfen, welche nach Gregor, H. Fr. I, 30 im Jahre 251 nach Gallien gesandt worden sind. Von ihnen hat nur Saturninus in alten Zeiten einen Darsteller seiner Leidensgeschichte gefunden. Diese Quelle hat der Verf. der Passio Dionysii benutzt, wie auch Havet zugiebt. Es scheint mir nicht weiter auffällig, sondern nur ganz rationell zu sein, dass, wenn Spätere über diese Bischöfe schreiben wollten, sie auf das einzige authentische Document zurückgingen. Auch Gregor hat es gethan, ohne deshalb in den Verdacht gekommen zu sein, aus Toulouse zu stammen. Er behandelt allerdings die Gesamtheit; aber ich wüsste auch heute noch für eine Passio Dionysii keine bessere Einleitung als die betreffende Stelle der Acten des Saturninus, zumal wenn man vom h. Dionysius selbst nichts weiss: denn ausser jener Stelle dürfte die fragliche Quelle nicht viel historisch Verbürgtes enthalten.

ganz wie das Martyr. Hieronym., welchem er offenbar diese Wissenschaft verdankt. Die Zeit bestimmt die Passio durch den Papst Clemens, während die Gesta den Christenverfolger Domitian nennen. Aber auch in der Passio ist von einer Persecutio die Rede, und es lag für den Benutzer nahe, nach dem Urheber derselben zu forschen. Die Gesta nennen die Frau Catulla, während in der Passio der Name fehlt: Havet wendet sich aber selbst ein, dass er nur in gewissen Hss. fehlt, und ich füge hinzu, dass er in der ältesten, welche vielleicht noch der Verf. der Gesta hätte benutzen können, steht. Endlich ist die Entfernung St. Denis' von Paris in der Passio auf 6 Meilen, in den Gesta auf 5 veranschlagt; die betreffende Stelle der Gesta steht aber nicht in Cap. 3, welches vom Martyrium der Heiligen handelt, sondern in dem vorhergehenden, und so ist dieses Bedenken ganz unbegründet. 1) Cf. SS. rer. Merov. II, p. 401. Die Stelle ist hier klein gedruckt.